

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 180.

Donnerstag den 5. August.

1858.

## Die Gußstahlfabrikation.

(Fortsetzung.)

Können Stücke, wie Kurbelachsen, Reife für Locomotivräder und dergleichen schon im Gusse eine solche Form erhalten, daß für Hammer oder Walze nur die Dichtung und letzte Vollendung aerbleibt, so ist eine Menge von Arbeit, welche bisher aufgewendet werden mußte, gewonnen, und wenn überhaupt beim Gußstahl, wie bei der Bronze, Guß- und Schmiedearbeit Hand in Hand gehen können, so werden wir nicht nur eine Menge Gegenstände mit Hilfe dieses Materials schneller und billiger, sondern auch manche neue Erzeugnisse entstehen sehen, deren Herstellung bisher nicht lohnend gewesen wäre. In England wird das Meyer'sche Verfahren nach seiner Anleitung schon im Großen angewendet.

Wir müssen hier zuvörderst einige Worte über den sogenannten Wootz oder Indischen Stahl sagen, der weiter nichts als ein mit rohen Hülfsmitteln, aus guten Eisenerzen dargestellter Gußstahl ist. Einem ganz kleinen Schachtofen, dessen unterer Theil in einer Grube besteht, über der ein runder Schacht von Thon und Röhrdünger hergestellt wird, wird zwischen zwei einfache Bälge, die von einem Manne in Bewegung gesetzt werden, Luft zugeführt, und es werden in denselben abwechselnd Schichten von Holzkohle und Eisenerz, bestehend aus sandigem Magneteisenstein, gebracht. Nach etwa zwölfstündigem Blasen läßt man den Ofen erkalten und bricht dann eine etwa 40 Pfund schwere Luppe aus, die man dann glühend macht und ausschmiedet. Dieses Stabeisen wird in kleine Stückchen zerhauen und etwa je ein Pfund in kleine Thontiegel gethan, wozu abgewogene Holzspäne kommen, worauf die Tiegel, luftdicht verschlossen und 20 — 24 auf ein-

mal, in einem Gebläseofen einer großen Gluth ausgesetzt werden. Nach dem Erkalten und Aufbrechen enthält jeder Tiegel einen Stahlklumpen, der von besonders guter Beschaffenheit ist.

Wenden wir uns nun zu einigen neuern Verbesserungungen der Gußstahlfabrikation. Der Engländer Heath schmilzt den Stahl mit  $\frac{3}{4}$  — 1 Proc. Mangancarburet und erlangt dadurch den Vortheil, daß gewöhnlichere Stabeisensorte, nicht allein fast alles Holzkohleneisen, sondern auch gute Sorten aus Coaksroheisen und im Puddelofen gefrischt, zur Cementstahlbereitung genommen werden können.

Die wichtigste Verbesserung der Gußstahlbereitung ist aber die von dem k. k. österreichischen Artilleriehauptmann Uchatius zu Wien erfundene, den Stahl direct aus dem Roheisen darzustellen, wodurch der Preis auf  $6\frac{1}{2}$  Thlr. auf den Centner vermindert wird, während ganz gewöhnliche Gußstahlsorten wenigstens das Doppelte kosten. Es sind mit diesem Proceß zuerst in Paris entscheidende Versuche angestellt, und ist daher die deutsche Erfindung zuerst durch französische Journale bekannt geworden. Das Verfahren dabei ist nachstehendes: Es wurde gutes strahliges, aus Magneteisensteinen erblasenes Roheisen in Graphittiegeln geschmolzen und das flüssige Metall in Wasser ausgegossen und dadurch fein granulirt. Es kann aber auch das aus dem Hohofen abgestochene Roheisen sogleich in Granalien verwandelt werden. Nun wurden die wie feiner Bleischrot großen Körner für drei folgende Stahlsorten auf nachstehende Weise beschickt: Zu hartem Stahl: Granulirtes Roheisen 1,000; Spatheisensteinpulver 0,250; Mangansuperoxyd (Braunsteine) 0,015. Zu halbhartem Stahl: Granalien 1,000; Spatheisensteinpulver 0,250; Braunsteinpulver 0,015; Stabeisen 0,125. Zu weichem Stahl: Granalien 1,000; Spatheisensteinpulver 0,250; Braun-



Steinpulver  $O_{1015}$ ; Stabeisen  $O_{200}$ . Diese Beschickungen werden in Graphittiegeln geschmolzen und in Zaine ausgegossen.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 6. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiac. P. Weicke.

### Wohlthätigkeit.

Die in einem scheidsamlichen Vergleiche von Frau Rektor R. der Armenkasse überwiesene Forderung von **3 Thlr. 15 Sgr.** ist von dem Buchhalter Herrn R. heute zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 2. August 1858.

### Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armeendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Bau eines Canals in der großen Klausstraße über den Markt und durch die Kleinschmieden bis herauf zur obern Steinstraße bereits im vergangenen Monate in Angriff genommen worden ist, werden wir die von den theilhaftigen Hausbesitzern gezeichneten Kostenbeiträge in vier gleichen Quartal-Raten und zwar die Rate für das Quartal vom 1. Juli ab in den nächsten Tagen, die 3

andern Raten dagegen am 1. October c., 1. Januar und 1. April k. J. durch unsern Rämmerci-Boten einzuziehen lassen, wovon wir die Interessenten hierdurch in Kenntniß setzen.

Zugleich bemerken wir, daß diejenigen Hausbesitzer, welche einen Beitrag zu den Anlagekosten des Canals verweigerten, es sich selbst beizumessen haben, wenn ihnen demnächst die directe Ableitung der Flüssigkeiten aus ihren Häusern und resp. Kellerstollen in den Canal unterstellt werden muß, sowie, daß die Anlage derartiger Ableitungen nur auf Grund der von unserm Stadtbaumeister einzuholenden Anweisung erfolgen darf.

Halle, den 2. August 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In dem Konkurse über den Nachlaß der am 2. März 1858 hier selbst verstorbenen Ehefrau des Buchbindermeisters **Wagner, Christiane** geb. **Niemer** hier, ist der Rechtsanwalt **von Bieren** zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Halle a/S., am 26. Juli 1858.

### Königliches Kreis-Gericht.

In dem Konkurse über den Nachlaß der am 2. März 1858 hier selbst verstorbenen Ehefrau des Buchbindermeisters **Wagner, Christiane** geb. **Niemer** von hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **8. September d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **19. Juli** cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**20. September** cr. **Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Balcke** im Terminszimmer Nr. 6 anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Fiebigger, Wille, Riemer, Fritsch, Gödecke, Schede, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 26. Juli 1858.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

Die am hiesigen Orte bisher unter der Firma „**H. C. Werther & Comp.**“ von den Herren Gebrüdern **Friedrich Wilhelm August** und **Ferdinand August Theodor Werther** betriebene kaufmännische Societäts-Handlung ist aufgehoben und mit Activis und Passivis vom 1. März d. J. ab auf den Herrn **Friedrich Wilhelm August Werther** allein übergegangen.

Halle a/S., den 23. Juli 1858.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
Jacob.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts- oder der v. Ponickau'schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

den 7. August c.

zurückzuliefern.

Halle, den 22. Juli 1858.

**Der Königliche Ober-Bibliothekar**  
Bernhardy.

Im Auftrage des Directoriums der Francke'schen Stiftung fordere ich alle, welche Bücher aus der „**Öffentlichen Bibliothek**“ d. g. St. entliehen haben, auf, behufs einer Revision schleunigst dahin abzuliefern. Die Bibliothek ist, wie früher, Mittwochs und Sonnabends zwischen 1 u. 2 Uhr geöffnet.

Halle, den 2. August 1858.

**Dr. Liebmann, Bibliothekar.**

Gute Federbetten sind zu verkaufen  
Schulberg Nr. 5, 2 Treppen.

Ein kleiner Küchenschrank ist zu verkaufen  
Grasweg Nr. 2.

Der Ackerplan Nr. 91 am weißen Graben von 32 Morgen 143 Quadratruthen, vormals dem verstorbenen Deconom **Salzmann** gehörig, soll im Ganzen oder in Parzellen von 6 Morgen auf 6 Jahre von Michaelis dieses Jahres ab, anderweitig öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hierzu habe ich einen Termin auf den

**16. August cr. Vormittags 10 Uhr**

in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 7 anberaumt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden. Halle, den 3. August 1858.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

### U Vortheilhafte Kaufgelegenheit. U

Die zur **Jr. Reinert'schen** Conc.-Masse gehörigen Waaren, bestehend in Damenhüten, Häubchen, Wintermützen von Atlas, Seide, Mull u. s. w., Stroh, Hanf und Gartenhüten künstl. Blumen, sodann Bändern u. s. w. sollen **nächsten** Sonnabend den 7. d. Mts. von 9 Uhr ab in dem **Reinert'schen** Laden am Markt (Hôtel garni zur Börse) zu billigen, aber festen Tapreisen ausverkauft werden.

**Carl Deichmann,**  
einstw. Verw. der qu. Conc.-Masse

Eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Brückenwaage von 15 Ctr. Tragkraft ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

**Carl Deichmann.**

### Stahlfeder-Matratzen

mit und ohne Holzrahmen vom billigsten, 4 $\frac{1}{2}$  Rb. pr. Stück, bis zum feinsten Rosshaarpolster zu 10 Rb. Auch können von jetzt an Matratzen **vermietet** werden. **A. Lange,** Tapezierer, blauer Hecht.

Das Haus Oberglauchä Nr. 42, in bester Lage gelegen, ist erbtheilungshalber freiwillig zu verkaufen. Das Nähere im Hause selbst.

Ein kleines Haus mit Verkaufsladen in guter Geschäftslage ist mit wenig Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt

**J. Bethmann's Wwe.,** gr. Steinstr. Nr. 63.

$\frac{1}{2}$  Duzend neue Rohrstühle stehen zum Verkauf  
Grasweg Nr. 10.

Ein **Affenpinscher** steht billig zum Verkauf  
Strohhoßpize Nr. 19. **Fischer.**

**Guten Mittagstisch** erhält man Breitenstr. 4.  
Von heute ab frisches fettes Hammelfleisch, à *H.*  
3 Sgr. 6 & Kuhgasse Nr. 5.

2 fette Schweine zu verkaufen Harz Nr. 33.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf  
Hospitalplatz Nr. 2.

6 Stück Betten und 4 hellpolirte Waschtische  
sind billig zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 13.

### Kartoffeln

wieder zu haben in Mezen und Scheffeln in der  
Deconomie Klausthorstraße Nr. 18.

### Ein Schenknecht

wird gesucht in der Deconomie Klausthorstraße 18.

Ein geübter Torfmacher wird gesucht  
Geiststraße Nr. 70.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht  
in den „drei Königen.“

Ein ordnungliebendes Mädchen in gesehten Jah-  
ren, das einer Wirthschaft vorstehen kann, findet  
sogleich Dienst Märkerstraße Nr. 24 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1.  
September gesucht Kleinschmieden Nr. 1, 2 Treppen.

Eine **erfabrene Köchin** wird zum 1. Octbr.  
in Schmid's Garten vor dem Mannischen Thore  
gesucht.

**Gesucht** wird zum 1. October c. von einer  
ruhigen Familie eine freundliche Wohnung (2 Stu-  
ben, Kammern und Zubehör) in der Nähe der  
Klaus- oder Ulrichsstraße. Gefällige Offerten mit  
Angabe des Miethspreises sub A. B. in der Expe-  
dition des Tageblatts.

Ein Logis von 20 bis 24 *Th.* wird zu mie-  
then und den 1. October zu beziehen gesucht. Adres-  
sen unter Z. Z. in der Exped. d. Bl.

Ein Keller wird in der Nähe der Brüderstraße  
zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Expedition  
d. Bl. entgegen.

Zwei freundliche Stuben, vorn heraus, sind zu  
vermiethen und sofort oder zum 1. September zu  
beziehen bei **M. Jüdel,**  
Magdeburger Chaussee Nr. 17, 1 Treppe.

Bier elegante Wohnungen im Preise von 65 u.  
75 *Th.* und 130 u. 140 *Th.*, letztere mit Garten,  
sind zu vermietthen. Näheres Taubengasse Nr. 9.

Eine meubl. Stube sofort oder zum 1. Septbr.  
zu beziehen. Zu erst. gr. Steinstraße 28 im Laden.

Zwei Schlafstellen sind sogleich zu beziehen  
Unterberg Nr. 15. **Salomon.**

Für einen soliden Mann steht eine Schlafstelle  
mit Kost offen Mittelwache Nr. 6.

Eine kleine Kaze, schwarz und weißgefleckt, ist  
abhanden gekommen. Dieselbe ist gegen Belohnung  
abzugeben gr. Schlamm Nr. 8.

Ein braunes Wachtelhündchen ist zuge laufen  
Kaulenberg Nr. 2.

Ein Theil von **Neander's** Kirchengeschichte  
ist verloren gegangen. Abzugeben gr. Schlamm 6.

Es ist am vergangenen Sonntag im Gasthause  
zu Büschdorf ein schwarzseidener Regenschirm, wahr-  
scheinlich aus Versehen, mitgenommen worden. Ich  
bitte, selbigen mir baldigst wieder zuzustellen, sonst  
sehe ich mich genöthigt, die Person anderweitig zu  
belangen, da es von mehreren gesehen worden ist.  
**Kanzler, Wallstraße Nr. 35.**

### Warnung.

Ich warne hiermit einen Jeden, da mir meine  
Frau entlaufen ist, ihr auf meinen Namen etwas  
zu borgen. **G. Bruder, Schuhmacher.**

## Fürstenthal.

Heute, Donnerstag den 5. August  
**Concert.**

Anfang 7 Uhr. **G. John, Stadtmusikdirector.**

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. August 1858.

Weizen 3 Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.
Roggen 2	12	6	2	15	—	—	—
Gerste 1	26	3	1	28	9	—	—
Hafer 1	16	3	1	20	—	—	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.